

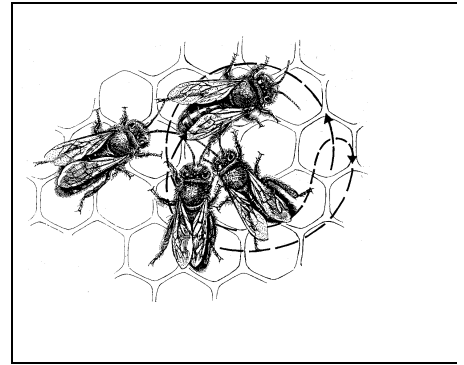
DLR W/O
Fachzentrum
Bienen und Imkerei
Im Bannen 38-54
Postfach 1631
56727 Mayen

Tel.: 02651-9605-23 /-24
Fax: 0671-92896-101

Info

3

Entnahme von
Futterkranzproben zum
Sporennachweis von
Paenibacillus larvae



Der Nachweis von Faulbrutsporen in Honig oder Bienenfutter aus brutnestnahen Bereichen ist geeignet frühzeitig Hinweise auf einen möglichen späteren Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut zu geben. Damit können genauere Volkskontrollen vorgenommen und Vorsorgemaßnahmen ergriffen werden. Positive Befunde (Sporen von *Paenibacillus larvae larvae* in Honigen oder brutnestnahe Futter) werden nicht für die amtliche Feststellung der Amerikanischen Faulbrut herangezogen. Hierzu ist zusätzlich der Nachweis klinischer Symptome, verbunden mit dem Erregernachweis in der erkrankten Brut, notwendig.

Arbeitsschritte zur Probeentnahme:

1. Probeentnahme erst mit uns absprechen.

Die Untersuchung von Honig und Futter ist mit hohem Laboraufwand verbunden. Vor der Probeentnahme und Einsendung ist daher grundsätzlich eine Absprache mit uns zu treffen. Innerhalb von Faulbrut-Sperrbezirken erfolgt die Probeentnahme ausschließlich auf Anordnung bzw. in Absprache mit dem zuständigen Amtsveterinär.

Bei einer Untersuchung zur Ausstellung eines Gesundheitszeugnisses muss die Probenziehung durch Beauftragte (BSV) des zuständigen Veterinäramtes erfolgen.

2. Geeignete Probegefäße verwenden

In der Regel sollten nur die von uns zur Verfügung gestellten Probegefäße verwendet werden. Diese werden auf Anfrage übersandt.

3. Futter- bzw. Honig aus den Waben entnehmen/Sammelproben bilden

Die Futter- oder Honigproben werden mit einem Löffel aus einem brutnahen Bereich aus den Waben gekratzt und in das Probegefäß überführt. Aus bis zu 6 Völkern eines Standes wird eine Sammelmischprobe von zusammen etwa 100 g erstellt. **Der Becher sollte dabei möglichst ganz gefüllt werden!** Je Volk sollte etwa die gleiche Menge entnommen werden. Auf kleineren Ständen ist entsprechend eine einzige Sammelprobe von etwa 100 g zu bilden.

4. Ausführliche Angaben machen

Zur Probeneinsendung muß unser Begleitformular **vollständig** ausgefüllt werden. Es wird auf Anfrage zugesandt bzw. ist auf der Rückseite abgedruckt. Folgende Angaben sind zu machen:

1. Einsender (Name, Telefon, Adresse)
2. Standbesitzer (Name, Telefon, Adresse)
3. Je Probegefäß: Standbezeichnung, Volksnummern von ...bis
4. Zuständiger Amtsveterinär (Name, **Adresse, Telefon und FAX**).

5. Ergebnis abwarten

Die Untersuchung der Proben erfolgt in der Regel kurzfristig, benötigt aber aufgrund der verschiedenen Bebrütungsphasen ca. 10 bis 14 Tage. Die Ergebnisse werden in der Regel dem Standbesitzer bzw. dem Auftraggeber der Untersuchung übermittelt. Über positive Befunde wird zusätzlich das zuständige Veterinäramt informiert.

6. Im Falle positiver Ergebnisse erfolgt eine Beratung und Betreuung durch das Fachzentrum Bienen u. Imkerei des DLR Westerwald-Osteifel.

7. Auskunft erteilt: Herr Dr. Otten: 02651-9605-23 und Frau Otto: 02651-9605-24

Becher möglichst ganz füllen!